



Medienkommentar

Der Griff des Westens nach dem Osten

Am 1. Mai 2004 traten mit Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern 10 Staaten neu der ...



Am 1. Mai 2004 traten mit Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern 10 Staaten neu der Europäischen Union bei.

Parallel zum wirtschaftlichen Bündnis der EU expandierte Schritt um Schritt auch das militärische Bündnis der Nato mit den östlichen Ländern.

Wenige Jahre zuvor hatte der Westen gegenüber Russland als Gegenzug zur deutschen Wiedervereinigung jedoch fest zugesagt, dass die Nato nicht weiter nach Osten ausgeweitet wird.

1999 wurde dieses Versprechen mit der Aufnahme von Polen, Tschechien und Ungarn in die Nato bereits gebrochen.

Wie auf einem Schachbrett rückte die Nato Zug um Zug nach Osten vor, bis sie schließlich im Jahre 2004 durch die Aufnahme von 7 weiteren Ländern direkt an die Grenzen Russlands gelangte.

Doch noch immer war der Drang der Nato nach Osterweiterung nicht gestillt. Im Jahre 2008 forderte US-Präsident Bush auf dem Natogipfel in Bukarest vehement: »Die Marschrichtung meines Landes ist klar: Die Nato muss Georgien und die Ukraine aufnehmen.«

Sehr verehrte Zuschauer, wirft diese systematisch geplante Erweiterung der Nato nach Osten nicht ein völlig neues Licht auf die aktuellen Ereignisse in der Ukraine?

Nachdem sich die Ukraine im November durch die Ablehnung des EU-Assoziationsabkommens abermals einer Annäherung an den Westen verweigerte, kam es dort zu Demonstrationen und Unruhen, die erwiesenermaßen vom Westen gesteuert und finanziert wurden. Das zeigt, dass dies ein weiterer Schritt in die von den USA vorgegebene Marschrichtung war bzw. ist. Denn durch den Sturz des demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch und dem Einsetzen einer Pro-Westlichen Putsch-Regierung wurde nun die Möglichkeit geschaffen, durch die geöffnete Tür der Ukraine letztlich auch gegen Russland militärisch vorgehen zu können.

Voraussetzungen hierfür werden derzeit auf verschiedenen Ebenen geschaffen:

1. Die Berichterstattung in den westlichen Medien über die Ukraine-Krise hat nach Ende des Kalten Krieges das Feindbild gegenüber Russland ganz gezielt neu entfacht und den russischen Präsidenten Putin zunehmend als machtbesessenen Despoten dargestellt.
2. Unbemerkt von der Öffentlichkeit wurden im Januar 2014 modernste Panzer aus Amerika nach Deutschland überführt. Auch die britische Regierung plant fast ihre gesamte Anzahl an Panzern nach Deutschland zu bringen. Warum wohl?
3. Der österreichische EU-Abgeordnete Ewald Stadler gibt hierzu eine plausible Antwort: „Es gibt in Amerika maßgebliche Kreise, die einen Krieg mit Russland wollen. Sie wollen ihn jetzt – nicht erst in 15 Jahren“. Er belegt anhand von Filmdokumenten, dass über Österreich derzeit hunderte von Angriffspanzern, deren Herkunft unkenntlich gemacht wurde, Richtung Osten transportiert werden.

Verehrte Zuschauer,

diese Fakten werfen hinsichtlich der tatsächlichen Ziele der Nato schwerwiegende Fragen auf:

Wurde die Nato lediglich als Verteidigungsbündnis getarnt, um die wahren expansiven Absichten zu verbergen?

Hatte die Nato-Osterweiterung nur den Zweck, die Grundlage für einen Krieg gegen Russland zu schaffen und dadurch den Eine-Welt-Globalisten den Weg für ihre Neue Weltordnung weiter zu ebnen?

Wir sind sehr dankbar für jede Weiterverbreitung dieser von den Medien unterdrückten Gegenstimmen, damit diese kriegstreiberischen Absichten an das Licht der Öffentlichkeit gelangen.

von kw.

Quellen:

<http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/wdr/weltspiegel-usa-vom-09032014-100.html><https://www.youtube.com/watch?v=kFVwu1qVcAQ>https://www.youtube.com/watch?v=FC0_rT-Euns

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.